

## BILDUNG TEXTILARBEIT/WERKEN – AKTUELL 1/2013

LCH-Fachkommission Textiles Werken

Liebe Leserinnen und Leser

Auch im 2013 erscheinen wieder 3 Newsletter mit Informationen aus den verschiedenen Kantonen. Ideen aus den gestalterischen Bereichen und Hinweise für diverse Ausstellungen. Beginnen möchte ich mit einem Zitat von Konfuzius:

**Was du mir sagst, das vergesse ich.  
Was du mir zeigst, daran erinnere ich mich.  
Was du mich tun lässt, das verstehe ich.**

---

### News aus den Kantonen

#### St. Gallen/Appenzell AR

##### **Nähfestival in St. Gallen. Die Region näht ein Picknick-Tuch. Hilf mit!**

Mit Region als Bühne beschreibt die Region Appenzell AR-St. Gallen-Bodensee Neuland und bewusst einen andern Weg im Standortmarketing. Sie setzt bei jenen an, die in der Region leben und wirtschaften – der Bevölkerung. Denn das Bild der Region, das jeder einzelne in sich trägt, prägt auch das Bild, wie die Region von Aussen wahrgenommen wird. Die Inszenierung BIGNIK ist ein lustvolles spannendes Unterfangen, ein Experiment mit offenem Ausgang, das die Bevölkerung massgeblich mitgestaltet und -beeinflusst. Der gemeinschaftliche Entstehungsprozess hat vor einem Jahr begonnen. Alle Probleme, die das Projekt mit sich bringt, sind Reizpunkte der Konzeptanlage. «Denn die Faszination des offenen Ausgangs steht im Zentrum», bekräftigt Rolf Geiger, Geschäftsleiter der Region Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee. Das Projekt BIKNIK soll die Bevölkerung zusammenbringen, um die Grenzen des Denkens und Handelns zu sprengen. Es ist kein Event im herkömmlichen Sinne, sondern hat das Ziel, ein kulturelles Kapital der Region zu werden. Initiatorin ist die Region Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee als Vereinigung von 44 politischen Gemeinden und weiteren Organisationen aus Wirtschaft und Bildung. Die operative Umsetzung liegt in der Verantwortung des Ateliers für Sonderaufgaben mit Frank und Patrik Riklin, die auch Urheber der Inszenierung sind. Die Agentur Alltag unterstützt die Gebrüder Riklin in der Kommunikation. Der Verein Textilland Ostschweiz ist Umsetzungspartner und auch finanziell beteiligt.

Die Riklins gehen von Tür zu Türe und bitten die Einwohner um Tücher, siehe:

..... [www.bignik.ch](http://www.bignik.ch)

Der Aufruf der Gebrüder Riklin: «Wir brauchen eure alten, roten und weissen Tischtücher, Vorhänge und Bettlaken.»

In der Grösse von 1,40 m x 1,40 m können sie bei den Sammelorten Rat- oder Gemeindehäusern abgegeben werden. Wenn jeder Einwohner der Region Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee ein Tuch spendet, sind das 252 140 Tücher. Davon lassen sich Module von 4 Tüchern als Quadrat nähen. Bei 60 000 Tuchmodulen ergibt das rund 100 Fussballfelder – eine eindruckliche Vorstellung! Die Fussballfelder sind mit 336 Kilometer Nahtlänge zusammengesetzt.

Übrigens, das rot und weiss soll an die Picknick-Decken, Tüchlein, Servietten, Brotsäcklein und Innenaustattungen von Picknick-Körben erinnern.

Seit dem Sommer 2012 werden in Bahnhöfen, öffentlichen Stadt- und Dorfplätzen der Region Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee die Tuchmodule mit Hilfe der örtlichen Bevölkerung zusammengenäht.

Ein Näh-Event wird über die Medien angekündigt. Ein Beispiel eines Aufrufs:

Beim Eintritt in die Halle begrüsst Rolf Geiger und bedankt sich für's Kommen. Er erklärt auch anschaulich an einem Schritt- für Schrittbeispiel, was zu tun ist. Frank und Patrik Riklin stellen die vier Tuchlagen zusammen und klären Fragen zum Projekt. Im Raum stehen Arbeitstische mit Nähmaschinen und Nähutensilien. Fast alle Tische sind besetzt und ein Duft von «fleissigem Arbeiten» hängt im Raum. Also los geht's. Stoffstücke exakt nach der Nähanleitung zusammennähen. Zu hören ist ein ständiges Surren der Nähmaschinen, kurze Fragen an die betreuenden Nähfachfrauen und immer wieder ein herzhaftes Lachen. Es ist schon eine «verrückte Welt»: In vielen «Billig-Produzenten-Länder» arbeiten Frauen Tag für Tag für einen Hungerlohn in Großraum-Betrieben und stellen Kleider für Europa her. Wir arbeiten an einem sonnigen Wintertag, freiwillig für die Vision, die Region Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee zusammenzubringen.

Was macht wohl die Faszination aus? Eine ältere Nähnachbarin sagt: «Das ist wunderbar, nun kann ich meinen Kindheitsfrust beim Nähen loswerden und brauche ihn nicht mehr mit ins Grab zu nehmen – ich bin so glücklich!»

Mit dem Änderungsatelier RUKKA AG für Freizeit- und Arbeitsbekleidung aus Tübach ist ein Partner aus der Wirtschaft seit Juli 2012 daran, unentgeltlich Tuchmodule zusammenzunähen. Auch sind immer wieder Schulklassen dabei und unterstützen BIKNIK tatkräftig mit ihrem Nähkönnen. «Es hat mich erstaunt, mit welchem Eifer die Schülerinnen und Schüler bei der Arbeit sind, waren wir doch eher skeptisch, ob das überhaupt geht», berichtet Patrick Riklin mit einem Schmunzeln. Beim genaueren Hinsehen, sind da Vater und Sohn am Nähen, dort Grossvater mit Enkel und die Grossmutter mit der Enkelin; die Kleinste ist einfach dabei. An einem andern Tisch sind drei gehörlose Erwachsene mit Hilfe einer Übersetzerin dabei, ein Tuchmodul entstehen zu lassen. Das Projekt grenzt weder Geschlecht, Alter noch Behinderung aus, sondern öffnet Türen für Begegnungen.

Kontinuität, Vorfreude und die wachsende Spannung begünstigen die Umsetzung des dimensionensprengenden Konzepts. «Geduld bringt uns der Vision jeden Tag näher», so die Aussage der Gebrüder Riklin. Ab Sommer 2013 kann das Picknick-Tuch zum ersten Mal so richtig eingesetzt werden. «Stell dir vor, die Autobahn wird für Stunden zum grossen Picknickplatz! Oder eine ganze Gemeinde trifft sich zum Picknick auf der Wiese und jeder kann eine Fläche von 140 x 140 cm als seinen persönlichen Platz beanspruchen – was löst das in dir aus?», sinniert Patrik Riklin.

Ein herzliches «Dankeschön» an alle Mitwirkenden.

Eignen sich solche Projektansätze nicht auch für die Schule? Jedes hat das Recht auf einen Platz – auf seinen Platz?

---

## Thurgau

### Pro manu vierte Generalversammlung

am 24. Mai 2013, um 18.15 Uhr, im BBZ (Aula), Schützenstrasse 11, 8570 Weinfelden

### Regenerieren – Reparieren – Recycling

#### Programm:

**18.15 Uhr Regenerieren:** Referat von Jacqueline Walcher-Schneider, 14-fache Schweizer Meisterin im Wasserspringen, Co-Autorin des Buches «Das Wellbeing-Prinzip, Gesund leben. Glücklich sein.»

**18.45 Uhr Reparieren:** Präsentation des Lehrganges «Handwerker/in in der Denkmalpflege» durch Reto Kradolfer, Präsident des gleichnamigen Trägervereins und Gipsermeister

**19.15 Uhr Recycling:** mit SueSanna Russell, Kunsthandwerkerin, Initiantin der Gigawerkzeuge und mit Astrid Züllig Lehrerin T und W

**20.15 Uhr:** Generalversammlung

### Hinweis auf Wechsel in der Impulsgruppenhauptleitung Thurgau

Elisabeth Volkart-Annen tritt auf Ende 2013 als IP-Co-Hauptleiterin zurück. Fabienne Baier übernimmt ihre Stelle. Im laufenden Jahr arbeiten Yvonne Joos-Halter, Elisabeth Volkart-Annen und Fabienne Baier als Hauptleiterinnen im Dreierteam zusammen, um einen optimalen Übergang zu gewährleisten.

---

## Bericht aus dem Kanton Uri

### Schüler und Schülerinnen der Schule Flüelen im Strickfieber

Am Anfang stand ein Bild von einer eingestrickten Türfalle. Dieses Foto – gesehen in einer Lehrerweiterbildung – liess die Lehrpersonen für Textiles Gestalten der Schule Flüelen nicht mehr los.

Die Idee von Strick Graffiti ist sehr simpel: Man verschönert einen Gegenstand oder eine ganze Umgebung, indem man sie einstrickt. Und genau das wollten die TG-Lehrerinnen Mirjam Planzer, Nathalie Betschart und Rebecca Bet machen. Aber nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern viele Eltern liessen sich vom Strickvirus anstecken.

Zu Beginn des neuen Schuljahres wurden die Stricknadeln gewetzt. Alle Schülerinnen und Schüler von der ersten Primarstufe bis zur ersten Oberstufe begannen zu stricken, zu häkeln, machten Pompons oder drehten Kordeln. Egal, welche Farben, welche Wolle oder welches Muster – der Phantasie und der Technik wurden keine Grenzen gesetzt.

Um auch interessierte Eltern in dieses Projekt mit einzubeziehen, organisierten die Lehrpersonen zwei Strickabende. Man kam im Schulhaus Matte zusammen, um in einer gemütlichen Runde zu arbeiten. Auch zu Hause wurde fortan fleissig gestrickt. Laufend wurden wieder neue Strick-Plätzli in die Schule gebracht, welche von Kindern, Eltern, Grosis und weiteren Strickfreudigen gefertigt wurden.

Für den Wollnachschub war übrigens auch gesorgt. Das Lehrerinnenteam bekam unzählige Knäuel Restwolle geschenkt!

Bis Ende Januar wurden innerhalb und ausserhalb des TG-Unterrichts Strick-Plätzli produziert. Dann war es die Aufgabe der Lehrpersonen, die zahlreichen Plätzli zusammenzunähen. In den Faschnachtsferien konnte man endlich Laternenpfähle, Geländer, Bäume und gar Steine einpacken.

Seitdem leuchtet die Umgebung vom Schulhaus Matte in wunderbarer Farbenpracht. Auch innerhalb des Schulhauses gibt es einiges zu entdecken: Treppengeländer sind bunter denn je und so manche Türfalle fühlt sich flauschig weich an.

Am Freitag, 22. Februar luden die Lehrerinnen zu einer kleinen Vernissage ein. Auf einem Rundgang konnte man die äusserst gelungenen Kunstwerke bestaunen und sich anschliessend bei einem Apéro aufwärmen. Es macht grosse Freude über den farbenfrohen Schulhausplatz zu schlendern und die bunten Objekte auf sich wirken zu lassen! Daher möchte das TG-Team der Schule Flüelen allen fleissigen Strickerinnen und Strickern für den unermüdlichen Einsatz herzlich danken!

Weitere Impressionen unter: ..... [www.flueelen.ch/schule](http://www.flueelen.ch/schule)

---

## **Aus dem Kanton Bern**

### **Wir STRICKEN auf der Blümlisalp!**

Der Weltweite Stricktag findet am 8. Juni 2013 statt.

Wir treffen wir uns zum Stricken auf dem Thunersee Kursschiff Blümlisalp!

Mehr Informationen sind ab Juni 2013 auf der LEBE Homepage,

..... [www.lebe.ch](http://www.lebe.ch)

Kommission Gestalten zu finden.

---

## **Museums-Tipp**

### **Rietbergmuseum in Zürich**

Das Museum führt eine interessante offene Werkstatt durch zum Thema «Eine persönliche Wunderkammer in Kleinformat», für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene.

Vom 21. April bis 18. August.

Bevor es Museen gab, präsentierten Fürsten und reiche Bürger ihre Sammlungen aus Kuriositäten, Naturalien, Kunst- und Handwerksgegenständen in ihren Wunderkammern. Später fanden persönliche Sammlungen, wie jene von Eduard von der Heydt, den Weg in ein Museum. Die Teilnehmenden bauen sich eine eigene Wunderkammer im Kleinformat, in der die persönlichen Sammlungsschätze aufbewahrt werden können. Ob die Wunderkammer ein Geheimfach besitzt oder durch ihre Verzierungen selbst zum Kunstobjekt wird, entscheidet der Sammler oder die Sammlerin selbst.

Mehr unter: ..... [www.rietberg.ch](http://www.rietberg.ch)

### **Museum Bellerive in Zürich**

#### **Ausstellung zum Thema «Im Reich der Falten» – Mode und Textilkunst aus Japan**

Eigenständig und unverkennbar präsentiert sich die Formensprache japanischer Mode und Textilkunst. Schichtungen, asymmetrische Wicklungen und Falten sind die typischen Gestaltungselemente, die von aussergewöhnlicher Innovationskraft zeugen. «Im Reich der Falten» präsentiert rund hundert zeitgenössische Modelle berühmter japanischer Designer aus der Sammlung des Museums für Kunst und Gewerbe Hamburg, wie sie bereits Anfang der 1970er-Jahre mit den Entwürfen Kenzo Takadas in Paris gefeiert wurden. Issey Miyake folgte mit futuristischen Modellen und wurde zu einem der einflussreichsten Modedesigner des 20. Jahrhunderts.

Vom 30.8.2013–12.1.2014

Mehr unter: ..... [www.museum-bellerive.ch](http://www.museum-bellerive.ch)

## **Textilmuseum St.Gallen**

### **5. Europäische Quilt-Triennale**

Bereits zum fünften Mal zeigt das Textilmuseum St. Gallen in Zusammenarbeit mit der Textilsammlung Max Berk, Heidelberg, die Europäische Quilt Triennale.

42 ausgewählte Quilts aus 14 europäischen Nationen beeindrucken durch eine grosse Vielfalt künstlerischer Themen und Techniken.

Vom 17. April bis 2. Juni 2013

Mehr unter: ..... [www.textilmuseum.ch](http://www.textilmuseum.ch)

---

## **Die nächste Fachtagung LCH TW finden:**

am Samstag, den 25. Mai 2013

am Mittwoch, den 21. August 2013 jeweils in Zürich statt.

---

## **Zum Schluss in eigener Sache!**

Bildung Textilarbeit/Werken ist auf der Website des LCH unter «Newsletter» und unter Kommissionen/Fachkommissionen Textiles Werken aufgeschaltet

..... [www.lch.ch](http://www.lch.ch)

Kontaktperson Bildung Textilarbeiten/Werken-Aktuell

Micheline Ruffieux ..... [micheline@gr8.ch](mailto:micheline@gr8.ch)

---